



Forschungsverbund
Ost- und Südosteuropa

forost Mitteilungen

April 2003

Güllstraße 7
D-80336 München

Telefon ● _____
++49-89-746133-21

Telefax ● _____
++49-89-746133-33

E-Mail ● _____
forost@lrz.uni-muenchen.de
www.abayfor.de/forost

Liebe forost-Kollegen, liebe ehemalige und künftige Mitglieder, liebe Freunde und Interessenten des Forschungsverbundes!

Mit diesen Mitteilungen will ich versuchen, der Zäsur, die unseren Verbund gegenwärtig kennzeichnet, einigermaßen gerecht zu werden. In den letzten beiden Jahren ist aus einer Gruppen mehr oder weniger zufällig verbundener Antragsteller und Projektmitarbeiter zum Teil mit Mühe zum Teil aber auch mit viel Engagement und Spaß an der gestellten Aufgabe, ein Forschungsverbund herangewachsen, von dem einer unserer Gutachter im Rahmen der Evaluierung sagte "forost ist inzwischen über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt". Diese erste Phase des Zusammenwachsens und der doppelten Aufgabenstellung: das jeweils eigene Projekt in hoher Qualität und termingerecht zu praxisrelevanten Ergebnissen zu führen und dabei gleichzeitig ein funktionierendes Netzwerk aufzubauen, sich gegenseitig zu informieren und an gemeinsamen Fragestellungen weiterzuarbeiten, auch wenn sie das eigene Thema nur marginal berührten, diese Phase ist mit dem 31. März 2003 abgeschlossen. Und auch wenn wir uns alle der noch bestehenden Mängel und Schwierigkeiten bewusst sind, ich denke wir wissen auch alle, dass der Zwang zur Kooperation, den unser Geldgeber uns auferlegt hat, sich für den einzelnen wie auch die Gruppen als sehr förderlich erwiesen hat. Aus den Reaktionen auf unsere Homepage, die sich ja wachsender Beliebtheit erfreut – erneut Dank an unseren "Web-Master" Christian Geiselman! – weiß ich, dass uns andere Bundesländer um

diese koordinierte, qualitativ hochwertige und thematisch breit gefächerte Bayerische Osteuropa-Forschung, den interdisziplinären Ansatz und die universitätsübergreifende Kooperation sehr beneiden. Wir schulden dem [Staatsministerium für Forschung, Wissenschaft und Kunst](#) also mehr Dank als nur für die reinen Fördermittel!

forost, und damit unser Dank an das StMFWK, endet nicht mit den gegenwärtig auslaufenden Projekten! Zwar konnten wir nicht zum 1. April "nahtlos" unsere Arbeit fortsetzen und es konnten auch nicht alle der eingereichten Anträge vor dem gestrengen Auge der Gutachter (und dem kleiner gewordenen Staatssäckel) bestehen, aber ab Juni 2003 wird forost in eine zweite Phase seiner gemeinsamen Arbeit eintreten. Damit wird unsere Aufgabe nicht leichter werden: hochinteressante Themen, neue Mitglieder und Mitarbeiter und die in unserer neuen Laufzeit zu verwirklichende Integration der Beitrittskandidaten in ein erweitertes Europa, das sind die Herausforderungen, denen wir uns nicht nur stellen, sondern – davon bin ich überzeugt – woraus wir eine weitere Steigerung unserer Qualität und Kooperationsfähigkeit ziehen werden. Eine – unverbindliche!! – Übersicht über die zu erwartende Zusammensetzung von forost II finden Sie im Anschluss an diese Mitteilungen.

mit herzlichen Grüßen

Zum Stand von forost I und II und zum Projektmanagement

Die **Evaluierung der laufenden Projekte** wurde am 18. März 2003 unter Anwesenheit fast all unserer Gutachter (Herr Sundhaussen musste kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen) abgeschlossen. Jedes Projekt konnte aus den Diskussionen Verbesserungsvorschläge entnehmen und kann diese im Laufe des April in den Abschlussbericht noch einarbeiten. Als Verbund insgesamt konnten wir nicht nur aus den Projektdiskussionen profitieren, sondern kamen in den seltenen Genuss einer interdisziplinären Diskussion zwischen acht renommierten Universitätsprofessoren zu unserer Verbundthematik, wie man sie sicherlich nur selten und mit großem finanziellen und organisatorischen Aufwand zu hören bekommt! Ich denke es ist in unser aller Namen, wenn ich an dieser Stelle **den Gutachtern, die mit Lektüre und Begutachtung eine Mammutleistung vollbracht haben, deutlichen Dank ausspreche!**

Mit dem 31.3.2002 ist der Bewilligungsbescheid für forost I abgelaufen. Ich erwarte also in den nächsten Wochen von Ihnen – nachdem die letzten Rechnungen und Belege eingegangen sind – **einen doppelten Abschlussbericht:**

1. das **Budget** vom 1.3.2000 bis 31.3.2003 entsprechend dem Format, das Ihnen ja inzwischen wohl vertraut ist.
2. Die **revidierte Fassung des inhaltlichen Abschlussberichts**, aus dem ich dann meinerseits versuchen werde ein abschließendes Arbeitspapier zu erstellen.

Arbeitspapiere, die Sie noch mit den bisherigen Finanzmitteln erstellen möchten, bitte ich **ebenfalls noch im April** an mich zu schicken, damit wir die Abrechnung auch hierfür bis Ende des Monats abschließen können. Wir werden – entsprechend dem Vorstandsbeschluss – hierfür die **Restmittel** aller Einzelprojekte verwenden und bitten diese dann ent-

sprechend an das Osteuropa-Institut zur weiteren Verwendung zu überweisen. (Details regeln wir besser bilateral).

Um die nächste Phase von forost mit neuem Schwung und vorhandener Erfahrung starten zu können, werde ich Ihnen im Laufe der nächsten Wochen den **Termin für die erste Mitgliederversammlung** nennen. Für unsere neu hinzugekommenen Mitglieder: diese Termine sind verbindlich wahrzunehmen, denn diese Treffen ermöglichen die übergreifende Kommunikation und bilden damit die Basis für Synergien und Kooperation.

Sobald uns der neue Bewilligungsbescheid vorliegt – wir hoffen Anfang Mai – werde ich Sie alle offiziell informieren.

Gerne möchte ich vor offiziellem Beginn, **gegen Ende Mai, ein eher informelles Treffen der Projektmitarbeiter** anregen, bei dem wir Erfahrungen der ersten beiden Jahre austauschen und neue Möglichkeiten andenken können. Auch hierzu werde ich gesondert informieren und einladen.

Personalfragen

Das Auslaufen des Bewilligungsbescheids lässt zunächst all unsere Verträge automatisch zum Stoppen kommen. Das Staatsministerium hat sich aber dankenswerterweise bereit erklärt meinen Vertrag zur Überbrückung zu verlängern, so dass ich Ihnen – Osterferien ausgenommen – auch im April und Mai weiterhin zur Verfügung stehen kann. Allerdings werde ich in dieser Zeit auf die bewährten Hilfskraftleistungen (**Stephanos Boulasikis** sei an dieser Stelle mehr als herzlich gedankt! Forost wäre nicht geworden was es ist, hätte er nicht unauffällig, höchst kompetent und ohne auf Überstunden zu achten, das Back-Office gemanagt!) verzichten müssen. Dies wird an diversen Stellen Verzögerungen zur Folge haben, für die ich Sie schon jetzt um Verständnis bitten möchte!

Veranstaltungen

Am 28. Januar 2003 fand unter Leitung von Herrn Kneip an der Universität Łódź eine Tagung zum Forschungsprojekt: [Das Deutschland- und das Russlandbild in der polnischen Nachkriegsliteratur im Spannungsgefüge zwischen Bruch und Kontinuität](#). Die Beiträge werden größtenteils auf polnisch und in Polen erscheinen, wir werden aber versuchen ein gekürztes Arbeitspapier auch auf deutsch zusammenzustellen.

Am 8. März 2003 lud Gruppe III "Nationale Identität, Ethnischer Pluralismus und Internationale Beziehungen" ein zur Tagung, „[Nationale Sprachpolitik und europäische Integration](#)“.

[Justizreformen in Mittel- und Osteuropa](#)“ unter diesem Titel fand am 20.-22. März 2003 in den Räumen der Hans-Seidel-Stiftung eine forost-Tagung des IOR statt, an der hochrangige Politiker und Wissenschaftler die Erfolge der Reformpolitik aus vergleichender Perspektive diskutierten.

Vom 16.- 25. Mai werden in [Sophia die Bayerischen Kulturtag](#) stattfinden. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wird forost mit einem Symposium vertreten sein: am 19. Mai wird zum Thema [Bayern und Bulgarien, Partner der Integration](#), aus bulgarischer und aus bayerischer Perspektive der Integrationsstand Bulgariens beleuchtet werden. Zur Diskussion stehen sowohl die bereits erzielten Fortschritte als auch die noch anstehenden Schwierigkeiten des Weges nach Europa, auf dem sich Bayern als Partner Bulgariens versteht.

Das Symposium wird zusammen mit der Präsentation Studienstandort Bayern von Staatsminister Hans Zehetmair eröffnet. Infos werden demnächst auch eingestellt werden unter www.sofia-bavaria.de

Programme, Presseerklärungen und auch einige Fotos der Veranstaltungen, soweit sie uns zugesandt wurden, entnehmen Sie bitte direkt unserer Homepage

www.lmu.de/forost. Wir versuchen diese Seite ständig zu aktualisieren, so dass es sich lohnt, immer wieder reinzuschauen. Nachfragen nach Arbeitspapieren können Sie auch immer mit dem Verweis auf die download-Möglichkeiten von dieser Seite aus beantworten.

Veröffentlichungen

Ihnen allen liegen inzwischen die Arbeitspapiere 1 – 13 aus unserer Publikationsreihe vor. Alle diese Papiere sind auch als pdf-Dateien direkt über die forost-Webseite abzurufen. Ein kleines Kontingent für den Regensburger Verteiler ist über [Rita Jeromin](#), Sekretariat Koschmal an der Regensburger Universität einzusehen.

Externe Kooperationen

Innerhalb der letzten Monate konnten bewährte Kontakte (Verband der Bayerischen Wirtschaft, Exportclub, Industrie- und Handelskammer, Bayern Innovativ, Swiss Re, Ost-Forum des Goethe-Instituts) verstärkt und weiter ausgebaut werden.

Neu hinzu kamen Kontakte mit [Tanja Wagensohn](#), die in Regensburg zusammen mit Walter Koschmal "Baykonost" aufbaut. Die bisher an der TUM angesiedelte Bayerische Hochschulkontaktstelle für das östliche Europa, ist eine Einrichtung aller bayerischen Universitäten und wird ebenfalls vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt. BAYKONOST widmet sich primär der Hochschul- und Forschungs-kooperation Bayerns mit dem östlichen Europa. Baykonost unterstützt darüber hinaus partnerschaftliche Aktivitäten der Hochschulen Bayerns und des östlichen Europa und hilft, die Beziehungen weiter auszubauen

www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Baykonost
Die thematische Verbundenheit und auch die räumliche Nähe und personelle Verflechtung wird uns hoffentlich weitere Kooperationsmöglichkeiten eröffnen.

Mit [Sabine Toussaint](#), die an der TUM für die spezifischen Förderprogramme

Osteuropa, Aktivitäten einzelner Lehrstühle, das Stipendienprogramm zuständig und auch mit der Betreuung osteuropäischer Studenten beauftragt ist sind ebenfalls interessante Parallelen in Schwerpunkt und Interessen aufzufinden. Ich könnte mir vorstellen, dass auch aus dem Kontakt naturwissenschaftlicher Studenten aus OE mit uns Geistes- und Sozialwissenschaftlern zu interessanten Kontakten führen kann.

Die ja bereits bekannte [Initiative Münchner Osteuropaforscher \(IMO\)](#) ist weiter aktiv und durch diverse forost-Mitglieder auch personell mit uns eng verbunden. Themen und Termine finden Sie auf der Seite des CC www.collegium-carolinum.de.

Links

Die hier aufgeführten Links, das wissen Sie inzwischen, sind ein Zufallsergebnis: entweder sie wurden mir aus Ihren Reihen zur weiteren Informationsverbreitung zugeschiedt, oder die in der Geschäftsstelle eingehenden Anfragen und Initiativen haben zu dieser Information geführt. Keinesfalls sind sie Ergebnis qualifizierter Recherchen!

Das Willi-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europastudien in Warschau <http://www.wbz.uni.wroc.pl/indexd.htm> könnte für einige unserer Projekte ein interessanter Ansprechpartner sein. Es lohnt also, die Seite wenigstens einmal zu besuchen.

Auch eine "Basler Initiative" scheint derzeit mit viel Verve an einer weiteren Vernetzung der Osteuropa-Forschung zu arbeiten. Näheres unter: www.hist.net/projekte/BIG-O

Der "Europäische Hintergrund" vor dem ja alle unsere Arbeiten stattfinden und auf den wir uns beziehen müssen, ist übersichtlich dargestellt in: www.euintegration.net

forost war in den letzten Monaten im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Forschungsverbände auf zwei größte-

ren Veranstaltungen mit Staatsminister Hans Zehetmair vertreten. Im Februar in der Bayerischen Vertretung in Berlin und im Bayerischen Landtag hier in München. Informationen und auch Bildmaterial hierzu finden Sie unter www.abayfor.de

Das Institut für Hochschulforschung (HoF) Wittenberg hat kürzlich einen Arbeitsbericht zu den Forschungen zur Transformation der Hochschulen in Mittel- und Osteuropa veröffentlicht. Mit der Publikation, die sich an Bildungs-/Hochschulforscher und interessierte Osteuropaforscher wendet, wird eine erste Bilanz der nationalen und internationalen Untersuchungen zur Hochschultransformation in den postkommunistischen Staaten der Region vorgelegt, die Auskunft geben soll, über die Potenziale und Ergebnisse aus dieser Forschung. Ich habe Exemplare für forost bestellt. Wer an der Presseerklärung interessiert ist, kann sich hier weiter informieren:

http://idw-online.de/public/zeige_pm.html?pmid=60428

Schließlich noch zur Erinnerung – weil ich doch sehr viel unterwegs bin und immer wieder auch zuhause arbeite:

forost-Mobil:
0174-9425613

und privat:
08178-5687

Nachrichten und Infos für dieses Mitteilungsblatt bitte immer per @mail schicken! Vielen Dank!

© **Forschungsverbund Ost- und Südosteuropa**

Güllstraße 7
D-80336 München
Telefon
++49-89-746133-21
Telefax
++49-89-746133-33
E-Mail forost@lrz.uni-muenchen.de
www.lmu.de/forost



**forost II: INTEGRATION DES ÖSTLICHEN EUROPA:
ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT**

**Gruppe I: Wirtschaftliche, rechtliche und politische Faktoren
und Bedingungen erfolgreicher europäischer Integra-
tion**

Hermann Clement / Wolfgang Quaisser

I.1. Reformen und Interessen einer erweiterten EU. Die fiskali-
schen Folgen der Osterweiterung

✓

Stephan Klasen / Andreas Zeitler

I.2. Determinanten und Konsequenzen der Ungleichheitsentwick-
lung in den Transformationsländern

-

Lutz Hoffmann / Roman Cech

I.3. Osterweiterung und Währungsunion: Risikoabschätzung für
die wirtschaftliche Entwicklung und Stabilität

✓

Jörg Maier / Thomas Rahn / Patricia Schläger-Zirlik

I.4. Die EU-Osterweiterung und die Herausforderungen für die
Raumordnungspolitik - trägt die EU-Osterweiterung zum Ab-
bau regionaler Disparitäten bei?

-

Monika Schnitzer / Christa Hainz

I.5. Der Bankensektor in MOE zwischen EU-Integration und Trans-
formation

✓

Rainer Arnold u.a.

I.6. Die rechtliche Sicherung unternehmerischer Tätigkeit MOE
und Osteuropa nach EU-Recht und internem Recht: eine Di-
vergenz zwischen Rechtsanspruch und Rechtswirklichkeit

✓

F.-Chr. Schroeder / Stefanie Solotych

I.7. Die Vollstreckung von Gerichtsurteilen in Osteuropa unter be-
sonderer Berücksichtigung der Vollstreckung ausländischer
Urteile

✓

Jerzy Mackow / Sabine Gladkow

I.8. Autoritarismus und Rechtskultur: Belarus und Ukraine im Ver-
gleich

-

H.-Dieter Wenzel / Volker Treier

I.9. Fiskalföderalismus und fiskalischer Wettbewerb in MSOE

-

Gruppe II: Vertrauen oder Konfliktbereitschaft: Hintergründe sozialer Integration

Jörg Maier / Franziska Schaft

II.1 Vertrauen der Unternehmer in Westböhmen und Südungarn in Institutionen

✓

Alexander Thomas / Ivan Nový

II.2. Analyse und Lösungsansätze kulturell bedingter Probleme in der Personalführung in deutsch(bayerisch) tschechischen Gemeinschaftsunternehmen

✓

Peter Bartl / Armina Galijas

II.3. Banja Luka im Bosnien-Konflikt. Ethnische Konflikte im serbischen Teil Bosniens 1991-2002. Die Stadt Banja Luka als Fallbeispiel

-/?

Wim van Moers / Friederike Gräper

II.4. Medienstrukturaufbau im Ex-Jugoslawien

-

Lutz Hoffmann / Barbara Dietz

II.5. Europäische Integration von unten: die mittel- und osteuropäische Migrantenbevölkerung in Deutschland und die Rolle transnationaler Räume im Erweiterungsprozess

✓

Klaus Roth / Marketa Spiritova

II.6. Das Erbe des sozialistischen Alltags: soziale Netzwerke und soziales Vertrauen im Postsozialismus

✓

Horst Glassl / Kathrin Boeckl

II.7. Kirchen im nationalen Gefüge und internationalen Vergleich: politische Relevanz und gesellschaftliche Integration im post-sozialistischen Kontext

-

Edgar Hösch / Christian Geiselmann

II.8. Die Priester und orthodoxen Kirchengemeinden als Faktoren sozialer Integration in der Transformationsgesellschaft: kulturelle Traditionen und zivilgesellschaftliches Potential in Bulgarien

✓

ggf. hier zuzuordnen:

Horst Glassl / Walter A. Grassmann

II.9. Die Geschichte der ev.-luth. Kirche in Russland, der Ukraine, in Kasachstan und Mittelasien

-/?

Theodor Nikolaou / Atanas Damianov

II.10. Die bulgarisch-orthodoxe Kirche und der Islam (19.-21. Jahrhundert)

-/?

Gruppe III: Fremdbilder, Wahrnehmungen und Perzeptionen: Sprache und Kultur im europäischen Integrationsprozess

Marek Nekula / Katerina Sichova

III.1. Osteuropäische Sprachen als Faktor der wirtschaftlichen Integration ✓

Albrecht Greule / Nina Janich

III.2. Datenbank Sprachkulturen in Osteuropa ✓

Peter Bartl / Vasile Dumbrava

III.3. Nationale Identität in multi-ethnischen Regionen Osteuropas: Republik Moldova und Nordbukowina. Geschichte und Sprache nach dem Zerfall der SU -/?

Albrecht Greule / Nina Janich

III.4. Heutiges Konfliktpotential der sowjetischen Sprachpolitik ✓

Walter Koschmal / Ch. Havemann

III.5. Europametaphorik bedingt

Thomas Krefeld / Hartmann

III.6. Transnationale kommunikative Netzwerke: die rumänische Emigration nach Bayern -

Daniel Drascek / Anita Unterholzner

III.7. Fremd- und Selbstbilder von Jugendlichen im deutsch-tschechischen und im deutsch-polnischen Vergleich ✓

Marek Nekula / Albrecht Greule

III.8. Marken- und Produktnamen auf mittelosteuropäischen Märkten -

Ferdinand Seibt / Robert Luft

III.9. Tschechische zivilgesellschaftliche Konzepte: komparative Untersuchungen zu Grundbegriffen des politischen Denkens ✓

Gruppe IV: Erinnerung, Geschichtsbilder und Dokumentation

Ralf Göllner / Meinolf Arens

IV.1 Quellen und Materialien zur Beziehungs- und Integrationsgeschichte

✓

Ekkehard Völkl / Christian Seidl

IV.2. Aspekte der Erinnerungskultur in der Ukraine: Orte der Erinnerung und Geschichtswissenschaft. Museum, Gedenkstätte, Denkmal

-

Gerhard Seewann / Edwin Pezo

IV.3. Erinnerungskultur, Geschichtspolitik und Geschichtswissenschaft in der Transformation am Beispiel der Länder Kroatien, Serbien, Rumänien und Ungarn

-

Edgar Hösch / Markus Wien

IV.4. Klientelistische und paternalistische Traditionen im bulgarischen Rechtsleben

-

Peter Haslinger / Erik Franzen

IV.5. Diskurse in den EU-Beitrittsländern Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien über die Zwangsmigrationen der Jahre 1938 – 1950

✓

Gerhard Seewann / Boris Neusius

IV.6. Datenbank zur Minderheitenproblematik "Ethnodok"

✓

Hans-Georg Majer / Konrad Clewing

IV.7. Deutsche Südosteuropa-Politik und Südosteuropabilder im Spiegel der Karikatur: 1908 - 1918 und 1989-1999

-

ggf. hier zuzuordnen:

Horst Wagner

IV.8. Nationalismus und kulturelles Gedächtnis: Ungarn vor der Osterweiterung der Europäischen Union

-